

Konzept 2015

Tablet-Klasse am Chiemgau-Gymnasium Traunstein



1. Ziele

Das Projekt leistet wichtige Beiträge zur Ausbildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen:

- **Realisierung einer zeitgemäßen Lernkultur**

Die Verwendung von Tablets im Unterricht ist kein Selbstzweck. Vielmehr werden Computer im Unterricht als Werkzeuge eingesetzt, die wesentliche Aspekte nachhaltigen Lernens im schulischen Kontext optimieren:

- Schüleraktivierung
- Individualisierung/Differenzierung
- Selbständigkeit
- Konstruktion von Wissen
- Kooperation

- **Vorbereitung auf das Studium und die Berufswelt**

IT- und Medienkompetenz wird neben Lesen, Schreiben und Rechnen als vierte Kulturtechnik bezeichnet. Der Einsatz der Tablets ermöglicht es, Medien- und andere überfachliche Kompetenzen zu vermitteln.

- **Aufbau einer kritischen Medienkompetenz**

Die Schüler werden in Kooperation mit ihren Eltern einerseits über das Potenzial digitaler und mobiler Medien informiert und lernen es zu nutzen. Andererseits werden sie auch für die Gefahren sensibilisiert.

2. Durchführung des Projekts

a. Bildung der Klassen

Wegen der Klassen-Neuzusammensetzungen im Zuge der Schulzweigwahl kommt für die Zusammensetzung der Tablet-Klasse nur die 8. Jahrgangsstufe in Frage. Das Interesse der Eltern wird im 2. Halbjahr der 7. Jahrgangsstufe abgefragt. Nach der unverbindlichen Anmeldung entscheidet die Schulleitung, welche Klassen gebildet werden können. Kriterien für die Entscheidung sind:

- Anzahl der Schüler mit einer bestimmten Ausbildungsrichtung, damit eine homogene Klasse gebildet werden kann
- Schülern mit gravierenden Problemen im Sozial- oder Arbeitsverhalten muss nach Rücksprache mit den Fachlehrern vom Besuch der Tablet-Klasse abgeraten werden. Ebenso werden Schüler mit großen Lücken im Grundwissen der Kernfächer nicht aufgenommen, da für die Tablet-Klasse zusätzliche Kompetenzen erworben werden müssen.

b. Nutzungsvereinbarung

Eltern, die ihre Kinder für den Besuch der Tablet-Klasse anmelden, verpflichten sich dazu, auf die Einhaltung folgender Nutzungsvereinbarung zu achten:

Richtlinien für die Benutzung der Tablets am ChG

Um einen geregelten Arbeitsbetrieb im Unterricht sicherzustellen, sind folgende Punkte zu beachten:

Aufgaben der Schülerinnen und Schüler:

1. Wir erwarten von Schülerinnen und Schülern der Tablet-Klasse, dass sie in Kooperation mit ihren Fachlehrern Eigenverantwortung für ihr schulisches Engagement übernehmen. Sie sollen die Freiheit, die ihnen das Lernen und Arbeiten mit Tablets ermöglicht, als Chance für größeren Erfolg, aber auch als Verpflichtung begreifen. Daher gelten für Tablet-Klassen bestimmte Regeln, die eine schulbezogene Nutzung sichern sollen. Diese sind einzuhalten.
2. Die Geräte sind für schulische Zwecke bestimmt. Aus diesem Grund behält sich die Schule in begründeten Fällen vor zu regeln, welche Daten und Programme auf dem Rechner zulässig sind. Computerspiele sind im Unterricht nicht erlaubt, außer sie dienen schulischen Zwecken.
3. Die Internetnutzung der Schülerinnen und Schüler während der Unterrichtszeit erfolgt ausschließlich auf Anweisung der Lehrkraft.
4. Die Benutzung der Geräte außerhalb der Unterrichtszeiten ist entsprechend den Bestimmungen des Erziehungs- und Unterrichtsgesetzes (BayEUG) generell untersagt.
5. Private Fotos, Filme, Musik, Spiele und andere Medieninhalte dürfen nicht auf dem Gerät gespeichert werden, wenn diese rassistischen, pornographischen, gewaltverherrlichenden oder ehrverletzenden Inhalts sind. Es muss sichergestellt sein, dass jederzeit genügend freier Speicherplatz für die schulische Arbeit auf dem Gerät verfügbar ist.
6. Foto-, Filmaufnahmen und Audiomitschnitte sind auf dem Schulgelände nur mit Erlaubnis einer Lehrkraft und zu schulischen Zwecken gestattet.
7. Im Unterricht erstelltes Material kann auch von anderen Schülerinnen und Schülern schulintern verwendet werden.
8. Die Geräte müssen stets mit voll geladenem Akku in die Schule mitgebracht werden.
9. Das Entfernen der Sperre, die verhindert, dass nichtgeprüfte Fremdsoftware installiert werden kann („Jailbreak“, „Custom ROMs“), ist im Interesse der Systemstabilität und -zuverlässigkeit nicht erlaubt.
10. Grundsätzlich müssen Schülerinnen und Schüler in der Lage sein, verantwortlich mit dem Gerät umzugehen und sich an die Regeln der Schule zu halten. Auf die Einhaltung der Nutzungsvereinbarung wird streng geachtet. Verstöße gegen diese Richtlinien werden die verantwortlichen Lehrkräfte durch einen zeitlich befristeten Ausschluss des Schülers/der Schülerin von der Tablet-Nutzung und gegebenenfalls durch weitere schulische Ordnungsmaßnahmen ahnden.

Aufgaben der Eltern

1. Die Tablets werden von den Eltern selbst angeschafft und finanziert.
2. Die Eltern stellen ihren Kindern zu Hause einen Internetzugang zur Verfügung, der den Belangen von Virenschutz, Firewall, Schutz vor jugendgefährdenden Seiten Rechnung trägt.
3. Die Eltern verpflichten sich, mit ihren Kindern eine Vereinbarung zum Mediennutzungsverhalten zu treffen. Wir empfehlen hier eine schriftliche Vereinbarung, die an das Alter der Kinder fortlaufend angepasst werden kann. Dazu gehören sicherlich Vereinbarungen zur Struktur der Hausaufgabenzeit, Zeitbeschränkungen bei der Nutzung elektronischer Medien oder die Abwesenheit des Smartphones bei Erledigung der Hausaufgaben. Technische Hilfen können hier eingesetzt werden, man muss aber wissen, dass alle technischen Hilfsmittel technisch umgangen werden können. Daher ist das Gespräch mit den Kindern elementar. Für die Hausaufgaben in Tabletklassen ist in der Regel eine Internetzeit von etwa einer Stunde völlig ausreichend.
4. Es besteht Einverständnis, dass im Unterricht erstelltes Material von Schülerinnen und Schülern schulintern auch von anderen Schülerinnen und Schülern verwendet werden darf. Eine anderweitige Nutzung ist ausgeschlossen.

3. Auswahl und Anschaffung der Geräte

- Seitens der Schule werden keine Vorgaben bezüglich des Geräteherstellers gemacht. Prinzipiell sollten Tablets angeschafft werden, bei der Verwendung von Notebooks sind die im Bereich „Technische Aspekte“ aufgeführten Voraussetzungen obligatorisch.
- Die Geräte werden zu Beginn des Schuljahres von den Eltern gekauft. Die Kosten für das Tablet und die Kosten für Software sind von den Eltern zu tragen, ebenso für eine eventuelle Versicherung (bei Interesse von Elternseite möglicherweise auch gesammelt).
- Für welche Ausstattungsvariante (insbesondere bzgl. der Speicherkapazität) sie sich entscheiden, bleibt dabei den Eltern überlassen. Die folgenden technischen Aspekte sind jedoch unbedingt vor der Anschaffung zu berücksichtigen:

4. Technische Aspekte

- Folgende Betriebssysteme sind erforderlich: iOS 7 (Apple, ab iPad 2), Windows 8 oder 10, Android ab Version 4.2.2.
- Mindestens 8 bzw. 7,9 Zoll Bildschirmdiagonale
- Zur erstmaligen Aktivierung des Geräts und zur Installation von Software ist bei den Herstellern ein Benutzerkonto (Apple ID Account, Microsoft- oder Google-Konto) erforderlich. Diese Konten können auch ohne Kreditkarte angelegt werden. Um kostenpflichtige Software zu kaufen, können die Schüler in der Regel – in Abhängigkeit vom Hersteller – Geschenkgutscheine in vielen Einzelhandels- und Elektronikgeschäften kaufen. Die Erziehungsberechtigten behalten hiermit wie bei einer Prepaid-Handykarte die volle Kostenkontrolle.
- Sollte ein Notebook angeschafft werden, muss das Gerät folgende Bedingungen erfüllen:
 - Touchscreen mit Stiftbenutzung
 - Gewicht: max. 1,5 kg
 - Akkulaufzeit von mindestens drei Stunden
 - ruhemodusfähig

- HDMI-Anschluss, am besten zusätzlich Miracast: Es muss gewährleistet sein, dass der Schüler der Klasse seinen Bildschirm zeigen kann.
- Für die laufende Arbeit ist es nicht erforderlich, dass zu Hause ein zusätzlicher Rechner zur Verfügung steht, zumal die Arbeitsergebnisse überwiegend im Internet (im Online-Klassenzimmer oder bei Cloud-Diensten) gespeichert werden und die lokale Sicherung bzw. ein Backup somit keine zentrale Bedeutung mehr hat.
- In Abhängigkeit vom Vorwissen und der Gerätevielfalt werden die Schüler am Anfang des Schuljahres in die effiziente Nutzung des Systems und der notwendigen Software eingeführt.
- Im Online-Klassenzimmer steht für alle Fälle ein Forum für technische Unterstützung zur Verfügung.

5. Lernen und Lehren in Tablet-Klassen

Die Tablets werden regelmäßig im regulären Fachunterricht eingesetzt, um Medien-, Methoden-, Lern- und Sozialkompetenz zu fördern. Außerdem geht es darum, eine Lern- und Lehrkultur zu unterstützen, die die Eigenaktivität, Teamfähigkeit und Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler fördert.

Die Geräte sind nicht Selbstzweck, sondern werden nur dann eingesetzt, wenn sie der Kompetenzerweiterung dienen oder einen didaktischen Mehrwert bringen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten zu Schuljahresbeginn eine Einweisung in die Gerätebedienung und in die Arbeit mit Moodle und den wichtigsten Apps.

Wie das Gerät im Fachunterricht eingesetzt wird, entscheiden die Lehrkräfte der jeweiligen Fächer. Es sind Beispiele aus anderen iPad-Klassen vorhanden; die Kollegen informieren sich außerdem gegenseitig über Einsatzmöglichkeiten in den einzelnen Fächern und über die Organisation des Unterrichts.

Grundsätzlich eignen sich digitale Werkzeuge im Sinne einer Pädagogik für das Informationszeitalter besonders dazu,

- aktuelle Informationen zu beschaffen,
- die Schüler durch aktuelle, lebensnahe Materialien neugierig zu machen und zu motivieren,
- sie mit vielfältigen Informationsmöglichkeiten vertraut zu machen und Strategien zur zielführenden Informationsbeschaffung und -verarbeitung zu vermitteln
- Informationen (v.a. projektbezogen und fächerübergreifend) darzustellen, zu archivieren und zu präsentieren
- Lernsituationen für eigenaktives, individualisiertes und konstruierendes Lernen zu gestalten
- auf Lernplattformen wie Moodle zuzugreifen die virtuellen Klassenzimmer zu benutzen
- die Schüler anzuleiten, bekannte Lerninhalte mit neuen zu verknüpfen und dadurch nachhaltiger zu arbeiten
- sie anzuregen, ihren Lernprozess in Form von Journalen oder E-Portfolios zu reflektieren und zu optimieren
- Teamwork von Schülerinnen und Schülern zu unterstützen, etwa auch in der Form von gemeinsam zu bearbeitenden Hausaufgaben oder Bearbeitung von Aufgaben in Lernteams
- Projekte durchzuführen, in denen die Schüler in bestimmten Rollen mitarbeiten und so ihre Sozialkompetenz vergrößern

Die Lernkultur in Tablet-Klassen wird von der Einsatzbereitschaft der Schülerinnen und Schüler geprägt. Sie sind bereit, Verantwortung nicht nur für das Gerät, sondern auch für ihre Lernfortschritte zu übernehmen. Die Lehrkräfte der Klasse tragen durch die Gestaltung ihres Unterrichts dazu bei, Einsatz- und Verantwortungsbereitschaft zu fördern.

6. Unterrichtsorganisation

- **Synchrones und asynchrones Arbeiten**

Die Integration der Geräte in den Unterricht bedeutet, dass nicht alle Schüler im gleichen Lerntempo arbeiten. Es ist unbedingt notwendig, Phasen, in denen am Tablet gearbeitet wird, von den übrigen Unterrichtsphasen deutlich zu trennen. Während eines Unterrichtsgesprächs z.B. werden die Geräte im Regelfall in der Schultasche verbleiben und erst bei Bedarf und auf Anweisung der Lehrkraft benutzt. Der Klassenleiter wird die Regeln für das Arbeitsverhalten zu Beginn des Schuljahres mit der Klasse besprechen.

- **Heftführung**

Eine elektronische Heftführung ist in Abhängigkeit vom Fach und im Ermessen der jeweiligen Lehrkraft möglich.

Der Ersatz des traditionellen Vokabelhefts in Fremdsprachen durch digitale Karteikästchen hat sich bereits bei vielen Schülern bewährt, und auch Formelsammlungen können sicherlich in elektronischer Form sinnvoll eingesetzt werden.

- **Schulbücher**

In manchen Unterrichtsfächern kann bereits mit Lehrwerken in elektronischer Form gearbeitet werden. Grundsätzlich bleibt hier die weitere Entwicklung abzuwarten.

- **Klassenorganisation**

Weitere Überlegungen gehen dahin, auch verschiedene Bereiche der Klassenorganisation (Terminkalender, Elternbriefe, Hausaufgabenübersicht, Abstimmungen über Wandertagsziele u.v.m.) ins virtuelle Klassenzimmer zu verlagern und die Informationen den Schülern und Eltern somit rund um die Uhr zugänglich zu machen.

Im März 2015

OStD Klaus Kiesl

StR Nils Bödeker